



Dr. med.
David Ehm



Prof. Dr. med.
Irene Hösli



Prof. Dr. med.
Bruno Imthurn



Prof. Dr. med.
Gabriel Schär



KD Dr. med.
Stephanie von Orelli

Die Urogynäkologie ist ein Schwerpunkt unseres Fachs geworden

Meine Arbeitswoche ist regelmässig gut gefüllt und ich suche keine zusätzlichen Herausforderungen. Doch der Bitte um aktives Mitarbeiten als Mitherausgeber der «**info@gynäkologie**» bin ich trotzdem gerne nachgekommen.

Seit diesem Jahr ist die Urogynäkologie ein Schwerpunkt unseres Faches. Es macht deshalb Sinn, die Urogynäkologie in allen Organen der Aus-, Weiter- und Fortbildung gut vertreten zu wissen. Diesen Auftrag haben wir uns im Vorstand der Arbeitsgemeinschaft Urogynäkologie (AUG) gegeben. Das wäre Legitimation genug für ein Engagement. Nun befinde ich mich in den letzten sechs Jahren meiner Arbeitstätigkeit (oder wird das Pensionsalter vielleicht doch bald erhöht?). Wissen zu vermitteln, Tagungen und Kongresse zu organisieren und EGONE in die Zukunft zu führen, hat mich in meiner medizinpolitischen Tätigkeit immer umgetrieben und soll auch ein wichtiger Teil meiner weiteren Tätigkeit sein. Das Engagement bei einem Printmedium rundet diese Tätigkeit ab. Durch seine Ausrichtung auf die tägliche Praxis hat sich die «**info@gynäkologie**» einen festen Platz in der Wissensbeschaffung bei den Gynäkologinnen und Gynäkologen erarbeitet. Ich bin ein regelmässiger Leser dieser kurz gefassten Beiträge und hie und da habe ich selbst einen Beitrag verfassen dürfen. Nun gehöre ich also auch zum Herausgeber-Team. Ich freue mich!

In der Ihnen vorliegenden Oktoberausgabe finden nicht nur unsere eigenen Fachspezialisten Gehör, sondern auch Spezialisten aus anderen Fachgebieten

wie der Onkologie, vertreten mit dem Artikel zur Nachsorge beim Mammakarzinom und dem Beitrag über Brustkrebs und Partnerschaft, und der Dermatologie mit dem Thema gewöhnlicher Haarausfall bei der Frau. Unsere erfreuliche, stetig steigende Lebenserwartung rückt typische Themen der Geriatrie immer mehr in den Vordergrund. So greift einer der vorliegenden Beiträge zum Beispiel das Problem der Urininkontinenz im Alter auf, das uns immer häufiger in der täglichen Sprechstunde begegnen wird. Schön zu wissen, dass sich die «**info@gynäkologie**» auch all diesen Themen widmet.

Die Themenauswahl der kommenden Hefte in Zusammenarbeit mit den vier anderen kompetenten Herausgebern, der Verlegerin und dem Chefredaktor waren geprägt vom Ziel, Themen zu berücksichtigen, welche aktuell, zukunftsgerichtet und relevant sind. Ich bin sicher, dass Sie sich, liebe Leserinnen und Leser, auf weitere spannende «**info@gynäkologie**»-Lektüren freuen dürfen.

«Also lautet ein Beschluss: dass der Mensch was lernen muss. Lernen kann man Gott sei Dank, aber auch sein Leben lang.» (Wilhelm Busch)

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen angeregtes Lernen

Prof. Dr. med. Gabriel Schär, Aarau